



Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände (abl) vom 05.05.2020

## Augenmaß und umsetzbare Perspektiven sind gefordert

"Wir brauchen ein Konzept, das auch in der Realität bestehen kann, dazu gehört eine planbare Umsetzung der heute von Ministerpräsident Söder angekündigten ambitionierten Maßnahmen. Die Schulen vor Ort müssen mit den vorhandenen personellen und räumlichen Ressourcen auskommen", so die abl-Vorsitzenden aus allen Schularten.

Die abl hatte sich bei der Videokonferenz mit Ministerpräsident Söder am vergangenen Donnerstag ausdrücklich für einen vorsichtigen Kurs ausgesprochen und davor gewarnt, noch vor Pfingsten alle bayerischen Schüler wieder an die Schulen zu bringen. "Wir begrüßen insofern die schrittweise Öffnung, sehen aber die kurzen Abstände der Öffnungsphasen vom 11.05. bis 18.05. kritisch und warnen vor einer Überforderung der Schulen auch in Bezug auf die weiterhin notwendigen Maßnahmen zur Eindämmung des Infektionsgeschehens", erläutert die abl-Präsidentin Walburga Krefting.

Zusätzlich zu den Abschlussklassen wird der Schulbetrieb am 11. Mai um die 4. Klassen und an allen Schularten um die Jahrgangsstufen erweitert, die 2021 ihre Prüfungen absolvieren sollen. Bereits eine Woche später werden weitere Klassen in die Schulen geholt. Dies bedeutet für manche Schulformen, dass nahezu alle Schülerinnen und Schüler zurückkehren. Umsetzbar ist diese Öffnung nur mit klugen, flexiblen Konzepten vor Ort für den Präsenzunterricht, der zum Beispiel auch tageweise umgesetzt werden kann. Herausforderungen bestehen zusätzlich mit einem gleichzeitigen Fernunterricht für alle Jahrgangsstufen, die bis dahin noch nicht anwesend sein müssen.

Die abl setzt sich für ein Vorgehen ein, das die Sicherheit der Pädagoginnen und Pädagogen aus einer Risikogruppe ebenso im Blick hat, wie die Sorge der Eltern, die ihre Kinder gefährdet sehen. Die Kolleginnen und Kollegen vor Ort brauchen auch eine verlässliche Perspektive in Bezug auf die letzte Phase der Schulöffnung, wenn alle Schüler wieder in ihren Klassenzimmern ankommen werden, besonders im Hinblick auf die Maßnahmen zum Infektionsgeschehen. "Ziel bleibt weiterhin die Minimierung der Kontakte zur Eindämmung des Infektionsgeschehens bei gleichzeitiger erfolgreicher Durchführung der Abschlussprüfungen", schließt Krefting.

*Der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Lehrerverbände (abl) gehören der Bayerische Philologenverband (bpv), der Bayerische Realschullehrerverband (brlv), die Katholische Erziehergemeinschaft in Bayern (KEG) und der Verband der Lehrer an Beruflichen Schulen in Bayern (VLB) an. Die in der abl zusammengeschlossenen Verbände vertreten die Interessen von mehr als 55 000 Lehrkräften an allen Schularten. Amtierende Präsidentin ist Walburga Krefting, Landesvorsitzende der KEG Bayern.*



Bayerischer  
Philologenverband (bpv)  
Arnulfstr. 297 • 80639 München  
Tel. (089) 7461630  
bpv@bpv.de • www.bpv.de



Bayerischer  
Realschullehrerverband (brlv)  
Dachauer Str. 44a • 80335 München  
Tel. (089) 553876  
info@brlv.de • www.brlv.de



Katholische Erziehergemeinschaft  
in Bayern (KEG)  
Herzogspitalstr. 13/IV • 80331 München  
Tel. (089) 236857700  
info@keg-bayern.de • www.keg-bayern.de



Verband der Lehrer an beruflichen  
Schulen in Bayern (VLB)  
Dachauer Str. 4 • 80335 München  
Tel. (089) 595270  
info@vlb-bayern.de • www.vlbbayern.de